

i. Him - mel, Er - de, Luft und Meer  
 zeu - gen von des Schöp - fers Ehr;  
 mei - ne See - le, sin - ge du,  
 bring auch jetzt dein Lob her - zu.

3. Seht, wie Gott der Erde Ball / hat gezieret überall. / Wälder, Felder,  
 jedes Tier / zeigen Gottes Finger hier.

6. Ach mein Gott, wie wunderbar / stellst du dich der Seele dar! /  
 Drücke stets in meinem Sinn, / was du bist und was ich bin.

### Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen  
 lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,  
 und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde,  
 wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich  
 behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in  
 deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine  
 Macht an mir finde. Amen.

### Segen

**Lied:** Verleih uns Frieden gnädiglich,  
 Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
 es ist doch ja kein anderer nicht,  
 der für uns könnte streiten,  
 denn du, unser Gott, alleine.

## HORA nach dem Erntedankfest in Loccum

12.– 17. Oktober 2020



KLOSTER LOCCUM

*In gegenseitiger Verbundenheit beten wir in Loccum oder zuhause.  
 Wir hören auf die Glocken der Stiftskirche und sammeln uns.*

### Der Wochenspruch lautet:

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise  
 zur rechten Zeit Psalm 145,15

1. Dan - ket, dan - ket\_ dem Herrn, denn er ist sehr freund - lich,  
 2.  
 3. sei - ne Güt und Wahr - heit wä - h - ret\_ e - wig - lich.  
 4.

**Lit.:** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
 und die Liebe Gottes  
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
 sei mit uns allen.

**Alle:** Amen

### Wochenpsalm 104

*Laut oder leise spreche ich den Psalm:*

*I = Chorgestühl Kanzelseite      II = Chorgestühl Orgelseite*

I      Lobe den HERRN, meine Seele!  
 HERR, mein Gott, du bist sehr groß.

II      Du lässest Brunnen quellen in den Tälern,  
 dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,

- I dass alle Tiere des Feldes trinken  
und die Wildesel ihren Durst löschen.
- II Darüber sitzen die Vögel des Himmels  
und singen in den Zweigen.
- I Du tränkst die Berge von oben her,  
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
- II Du lässtest Gras wachsen für das Vieh  
und Saat zu Nutz den Menschen,
- I dass du Brot aus der Erde hervorbringst,  
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
- II und sein Antlitz glänze vom Öl  
und das Brot des Menschen Herz stärke.
- I Es wartet alles auf dich,  
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.
- II Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;  
wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit  
Gutem gesättigt.
- I Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;  
nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und  
werden wieder Staub.
- II Du sendest aus deinen Odem, so werden sie  
geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.
- I+II Ich will dem HERRN singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin.

i. Wir pflügen und wir streuen den  
Sa-men auf das Land, doch Wachs-tum und Ge-

dei - hen steht in des Him-mels Hand:  
Der tut mit lei-sem We - hen sich mild und  
heim-lich auf und träuft, wenn heim wir  
ge - hen, Wuchs und Ge-dei-hen drauf.  
*Kehrsvers*  
Al - le gu - te Ga - be kommt her von  
Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum  
dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

### Schriftlesung

*Wir hören/lesen die fortlaufende Bibellese:*

- 12. Oktober Jeremia 9,1-23
- 13. Oktober Jeremia 12,1-6
- 14. Oktober Jeremia 13,1-11
- 15. Oktober Jeremia 14,1-16
- 16. Oktober Jeremia 15,10.15-21
- 17. Oktober Jeremia 16,1-13

***Ich halte einen Moment der Stille...***

*Vielleicht höre ich sogar das Angelus-Läuten der Klosterkirche.  
Anschließend bete ich:*

Vater unser im Himmel, ...